



# KREISFEUERWEHRVERBAND LANDKREIS ROSTOCK



**Kreisfeuerwehrverband  
Landkreis Rostock**

**Name:** Sebastian Eschment  
**Telefon:** 038293-13361  
**Telefax:** 038293-41106  
**E-Mail:** Eschment@KFV-Rostock.de  
www.KFV-Rostock.de

**Datum:** 5. Oktober 2020

## Stiftung unterstütz verunfallte Kameraden

Die, bei einem Unfall mit einem Einsatzfahrzeug schwerverletzten Kameraden, Antje Schuster und Robert Pötzsch, der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Laage, freuen sich über die Unterstützung der Oberst Schöttler Versehrten-Stiftung (OSVS).

Am Montag den 20.07.2020, verunfallte das TLF 16/25 der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Laage auf der Alarmfahrt zu einem Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person auf der BAB 19. Bei der Überfahrt einer Kreuzung auf der B 103 in Höhe Kronskamp, gewährte ein Verkehrsteilnehmer dem TLF die Vorfahrt nicht, schildert der stellvertretende Ortswehführer Denny Schultze. Durch die besonnene Reaktion des Maschinisten konnte zwar ein Zusammenprall verhindert werden, das Tanklöschfahrzeug drehte sich jedoch infolgedessen um die eigene Achse und kippte schließlich auf die Fahrerseite und blieb liegen.

Das Feuerwehrfahrzeug war zum Unfallzeitpunkt mit 8 Kameraden besetzt, von denen sich 6 mit leichten Verletzungen selbst befreien konnten. 2 Kameraden, Antje Schuster und Robert Pötzsch, verletzten sich jedoch schwer und wurden zum Teil im Fahrzeug eingeklemmt. Sie mussten durch die zur Hilfe gerufenen Kameraden befreit werden. Aufgrund der unklaren Lage, des Verkehrsunfalles auf der BAB 19 und weiterer Einsätze in der Region, entschied sich die ILS Mitte dazu, das Alarmstichwort „Großschadenslage“ auszulösen, wodurch weitere Kräfte aus dem gesamten Landkreis zu den Einsatzstellen gerufen wurden. Zusätzlich unterstützte vor Ort die Technische Einsatzleitung Süd die Kameraden bei der Abarbeitung der Unfälle.

KBM Mayk Tessin beschrieb im Rahmen der Übergabeveranstaltung mit der Oberst Schöttler Versehrten-Stiftung, die Gedanken während der 30 minütigen Anfahrt zum Unfallort, die ihm nach der Information über ein verunfalltes Einsatzfahrzeug durch den Kopf gingen und schließlich über die Erleichterung, als man ihm an der Einsatzstelle berichten konnte, dass es keine Schwerstverletzten oder gar Tote zu beklagen gibt, jedoch zwei Kameraden schwer verletzt wurden. Die beiden Kameraden wurden mit verschiedenen Verletzungen, wie Knochen- und Rippenbrüchen, in der Klinik versorgt. Der Kamerad Robert Pötzsch konnte bereits am selben Tage die Klinik verlassen, dies jedoch mit deutlichen körperlichen Einschränkungen. Die Kameradin Antje Schuster musste hingegen mehrere Tage im Krankenhaus versorgt werden. Auch zum Zeitpunkt der Übergabeveranstaltungen, zwei Monate nach dem Unfall, sind beide Kameraden noch nicht wieder arbeitsfähig.

Um die Genesung der beiden Kameraden zu unterstützen, entschied sich die 2007 gegründete Oberst Schöttler-Stiftung dazu, schnell und unbürokratisch zu helfen,

**Postanschrift**  
Straße der Solidarität 5  
18230 Kägisdorf  
www.KFV-Rostock.de

**Erreichbarkeit**  
Telefon: 038293/13361  
Telefax: 038293/41106  
E-Mail: Post@KFV-Rostock.de

**Bankverbindung**  
Ostseesparkasse Rostock  
IBAN: DE 02 1305 0000 0201 0285 49  
BIC: NOLADE21ROS

nachdem Sie durch die Medien auf diesen Unfall aufmerksam geworden ist. Der stellvertretende Vorsitzender der OSVS Wolfgang Müller betonte in seinen Ausführungen, wie wichtig es sei, die Familien und Lebenspartner in den Genesungsprozess einzubeziehen. Aus diesem Grund entschied sich die Stiftung dazu, den Kameraden eine Unterstützungsleistung in Form eines Zuschusses für einen Erholungsaufenthalt mit den Familien und Partnern zu übergeben. So erhielt beide Kameraden jeweils 1.000€ und für die Ehe- bzw. Lebenspartner, sowie für die Kinder jeweils 200€ zusätzlich. Für die OSVS war dies die erste Unterstützung von versehrten Feuerwehrkräften seit Gründung. Die Unterstützung von Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr aus Mitteln der OSVS ist durch die im Juli 2020 vollzogene Vereinigung mit der H.U.R.T Stiftung möglich geworden. Die H.U.R.T. Stiftung widmete sich bis dahin der Unterstützung von im Einsatz geschädigten Angehörigen der BOS und Bundeswehr.

Dr. Karsten Homrighausen, Landesbranddirektor von Berlin und designiertes Mitglied im Vorstand der OSVS, betont in seinen Ausführungen die Bedeutung des Ehrenamtes Feuerwehr, bei dem die Kameraden immer wieder ihre körperliche Unversehrtheit riskieren, um andere zu helfen und appelliert gleichzeitig an die Länder und Kommunen, die Kameraden zukünftig nach Unfällen schneller und umfangreicher zu unterstützen. Als Vertreterin der Stadt Laage, kündigte Alexandra Brandenburg daraufhin an, dass die Stadt sich an der Unterstützungsleistung beteiligen wird.

**Bildbeschreibung:** v.l.n.r. stv. Ortswehrführer Denny Schultze, stv. Bürgermeisterin Alexandra Brandenburg, Wolfgang Müller, Antje Schuster, Landesbranddirektor Dr. Karsten Homrighausen, Robert Pötzsch, Kreisbrandmeister Mayk Tessin, Hellmut Königshaus Wehrbeauftragter des Dt. Bundestages a.D.

Quelle: Kreisfeuerwehrverband

**Kreisbrandmeister Mayk Tessin** - Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband Landkreis Rostock

**Denny Schultze** - stellvertretender Ortswehrführer Feuerwehr Stadt Laage

**Ass. jur. Hellmut Königshaus** – Mitglied im Stiftungsvorstand, Wehrbeauftragter des Dt. Bundestages a.D.

**Ass. jur. Wolfgang Müller** – stv. Vorsitzender der Stiftung, stv. Wehrbeauftragter a.D.

**Dr. rer. nat. Karsten Homrighausen** – Mitglied im Vorstand der Stiftung, Landesbranddirektor von Berlin

